

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannistraße 33.
Sekretär, Redakteur Dr. Müller,
Geschäftsstelle d. Redaktion
Sekretariat von 11—12 Uhr
Redaktion von 4—5 Uhr.

Zahlung der für die nächsten
folgende Räume bestimmten
Ferienrate an Wochenenden bis
zum Nachmittag, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Für die Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,
Postamt 23, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 146.

Dienstag den 26. Mai.

1874.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbedarfe, Kinder wie Erwachsene, finden von jetzt ab wieder allgemeinlich.

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr,

das erste Mal den 20. dieses Monats
im Saale der alten Nikolaischule statt und werden zur ständigen Benutzung, auch für
jünger noch Geimpfte, empfohlen.

Leipzig, den 16. Mai 1874.

Die Medicinalpolizeibehörde.
Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksschreiber.
Dr. G. Stephan. Dr. S. Sonnenfeld.

Bekanntmachung.

Zur Verlängerung des Sammelconvents der bisherigen Wasserleitung sind 600 lsf. Meter Längengräben von 0,850 m. lichter Weite erforderlich, deren Beschaffung auf dem Wege der Subvention vergeben werden soll. Es werden daher Dreijenigen, welche gesonnen sind, die Lieferung dieser Abhöhen zu übernehmen, aufgefordert, die Lieferungsbedingungen in der Expedition der Stadtbauverwaltung (Rathaus 2 Treppen) einzusehen und ihre Angebote bis zum 6. Juni a. Übends 8 Uhr rücksicht versiegelt und mit der Bezeichnung „Steingräben“ versehen abzugeben.

Leipzig, den 22. Mai 1874. Die Deputation des Rathes zur Wasserfahrt.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtvorordneten

a. M. 1874.)

(Auf Grund des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit Mitteilungen aus der Registrantheit und berichtet hierüber die Errichtung des Rathes, daß er dem Antrage des Collegiums, auf Einholung der Schenkungen hinzuwirken, namentlich neue Concessions nicht mehr zu ertheilen, vollständig begegnet sei und nicht nur be- schlossen habe, alle die Unmöglichkeit direkt beobachtenden Ausstellungen gänzlich zu verbieten, sondern daß er auch den Inhabern der Schenkungen, wie Kaffee- und Kuchenbuden bei der Gewerbeaufsicht für die diesjährige Ostermesse eröffnet habe, daß nur noch drei Jahre die Ausstellung ihrer Buden auf dem Fleischplatz genehmigt werde, der Art, daß die Michaeliskomödie des Jahres 1878 den Endpunkt zu bilden habe. Den Inhabern der Kaffee- und Kuchenbuden sei direkt verboten worden hier und Brauntwein zu verschönern und zu verkaufen, auch sei die weitere Bestimmung erlassen worden, daß jeder Betrieb in dem auf dem Fleischplatz angelegten Laden übends 10 Uhr aufzuhören habe. Nach der Absicht des Rathes soll übrigens künftig der Rückzug zu Verkaufsständen wünschlicher Weise erfolgen, auch erfährliehen und guten Geschäftswürdigkeiten und Einstellungen, welche gezeigt sind, bildend und bereitend zu wirken, dort Platz geboten werden.

Das Collegium beschließt, es bei diesen Mit-

teilungen bewenden zu lassen.

Was tritt in die Tagesordnung ein und reicht zuerst für den Bau- und Wirtschaftsausschuss Herr Director Röder.

Nachdem die Breite der neu anzulegenden Straße von der Brüderstraße nach dem Fleischplatz auf 30 Ellen festgestellt worden ist, hat Herr Johann Gottlieb Müller zur Erlangung dieser Straßendurchbrechung, von ihm möglichst bei den Ausgleichsverhandlungen über Verbreiterung des Brunnwegs tausendvier überlassenes Areal an der Ecke des Fleischhauses und der projektirten Ritterstraße 11,7 Meter abzutreten, wofür er durch eine gleiche große, von dem vor der üblichen Grenze seines Grundstücks noch befindliche flächenloses Areal abtretende Fläche entschädigt werden soll. Der Herr Müller hierbei gestellte Bedingung genügt, will man ihm be- möglich das neu zu erwerbende Arealstreifen, soweit derselbe an der projektirten Straße liegt, einen Beitrag zu den Straßenbaukosten nicht ansetzen.

Der Bauausschuss empfiehlt Zustimmung zur Rathsvorlage zu ertheilen und beantragt weiter, um späteren unangenehmen Weiterungen vorzubereiten,

den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß die Rechnung, welche aus dem vorgelegten Plane ein zu Schwimmsalat gebrücktes Grundstück darstellt, von einem gleichen, dem Collegium früher vorgelegten Plane abweicht.

Den Rath zu ersuchen, vor Erteilung der Bauconcession an Herrn Müller die Rücksichtnahme dort zu schaffen.

Herr F. L. Becker bemerkte hierzu, daß Herr Müller, mit welchem der Vertrag abgeschlossen sollte, derselbe sei, welcher bei den Ver- handlungen über Verbreiterung des Brunnwegs ganz bestimmt erklärt habe, daß er von seinem späteren dort gelegenen Areal nicht die gesetz-

te. Bei der Redaktion des Tagesspieles eingegangen am 11. Mai.

der Rath im Allgemeinen nicht beabsichtigt, Teile des Johannisbergs, wo nicht ganz besondere Gründe vorliegen, ihres Gartenschares zu entziehen und als Hauptplatz zu bebauen. Wollte auch der Rath nach der vorliegenden neuen Erklärung der frührten Vereinbarung nachkommen, so sei doch die Zeit der Ausführung in sehr weite Ferne gerückt, weil der Rath, wie wiederholt von ihm angeführt werden sei, beabsichtige, das fragliche Areal noch als Garten fortzubringen zu lassen.

Die vom Rath ausgesprochene Befürchtung, daß durch eine Bebauung des Areals der benachbarten Schule Eintritt geschaffen werde, kann der Bauausschuss nicht thun, denn bei Anlage des Schulgebäudes sei schon Rücksicht auf eine spätere Bebauung des im Westen angrenzenden Areals genommen worden, indem man keine Fenster von Schulzimmern, sondern nur Corridorfenster nach jener Seite hin angedreht habe. Deshalb wird auch vom Ausschuß vorgeschlagen, den Antrag auf sofortige Versteigerung des betr. Platzes aufrecht zu erhalten.

Herr Drs. Dr. Tannert möchte zunächst noch erläutern, ob nicht vielleicht Rücksicht für die Schule durch eine Bebauung dieses Platzes entstehen könnten. In der Realsschule am Fleischplatz werde allerdings gelingen, daß seit Bebauung der Blöße längs der Seeger Straße Platz und Licht entzogen werden. Er bitte deshalb und stellt den Antrag zur Wahrung der Interessen der Schule die Angelegenheit nochmals zur Prüfung an den Schulausschuss zu verweisen.

Herr Referent meint, daß der Schulausschuss bei nachmaliger Prüfung der Sache zu keinem anderen Resultate kommen werde als der Bauausschuss, die Schule werde nicht geschädigt, denn nach der Seite, wo sich der Hauptplatz befindet, seien nur Corridorfenster, nicht aber Fenster von Classenzimmern angebracht. Deshalb könnte auch nicht davon die Rede sein, daß durch Bebauung des benachbarten Platzes der Schule Platz und Licht entzogen werden würde. Es kommt hauptsächlich auch das finanzielle Interesse der Stadt in Frage. Berlauft man den Platz, so werde man auf einen reichlichen Erlös rechnen können. Bleibe er ein Eigentum der Stadt, so werde er mit als Garten benutzt und schließlich noch einer Direktorialwohnung beigegeben werden und dann neue Kosten verursachen.

Herr Director Barth erkennt es an, daß der Bauausschuss das finanzielle Interesse der Stadt wahrzunehmen sucht, kann sich aber im vorliegenden Falle dem Ausschusshandlung nicht anschließen. Wenn auch nur Corridorfenster nach jener Seite von der Schule ausgingen, so sei es gerade von Wichtigkeit, daß denselben Platz und Licht nicht entzogen werde, weil sich die Schüler in den Zwischenpausen meist auf den Corridor austheilen und weil durch die Corridorwände den Classenzimmern frische Luft zugeführt werden müßt.

Herr Referent entgegnet beim Schlusshandlung, daß der Herr Vorsteher den Beweis nicht erbracht, daß der gefürchtete Nebenkampf eintrete-

2) den Rath daran aufmerksam zu machen, daß der Gebrauch der Maschine zunächst nur der Stadt zu Nutzen kommen, und sie daher vorzugsweise in dieser angewendet werden soll. Als wünschenswert erachtet es der Ausschuss, daß die Maschine sobald als möglich angeschafft werde, damit sie im Herbst in Betrieb gebracht werden könne. Im Hinblick darauf, daß die bereits vor Monaten beschlossene Anschaffung der so nötigen Glasmabnahmewagen jetzt noch nicht erfolgt ist, schlägt der Ausschuss weiter vor,

3) den Rath zu ersuchen, die Anschaffung der Maschine nicht zu verzögern.

Die vorliegenden 3 Ausschusshandlungen werden vom Collegium ohne vorherige Debatte einstimmig zum Beschluss erhoben.

Zum vierten Male hat der Rath den Antrag des Collegiums auf Versteigerung des zwischen der Nikolaischule und dem Wiederschen Grundstück gelegenen Platzes abgelehnt, mit dem Besertern, daß die frühere Anfrage, den betreffenden Platz für spätere Verwertung zu reservieren, von ihm niemals bestätigt worden sei, daß aber diese Verwertung jetzt als verfügt erscheine und überdies die wenig erfreulichen Erfahrungen, welche man mit der neu errichteten Realsschule am Fleischplatz zu machen habe, der durch die Bebauung der vor derselben gelegenen Plätze an der Chaussee schwerer Eintrag geschah, dringend mahnen, mit der Verwertung des unmittelbar neben Schulgebäuden befindlichen Areals vorstichtig zu sein.

Weis zunächst die erfahrene, oben angegebene Verwertung des Rathes anlangt, so vermag der Bauausschuss dieselbe nicht als ganz zutreffend anzusehen, da die auf den Antrag des Collegiums gegebene Erklärung des Rathes vom April vorigen Jahres in der Hauptstelle sich daraus läßt, daß

I. Bürgerliche mit 36460 Thlr. 1 Rgt. 4 Vi.
II. " 43541 " 5 "
III. " 131176 " 9 " 9 "
IV. " 98834 " 18 " — "
V. " 89149 " 25 " 4 "
1. Bezirksschule " 76465 " 25 " 2 "
2. " 77127 " 5 " "
3. " 104931 " 24 " 9 "

Rath- und Wendler'sche Freischule mit 66640 Thlr. 17 Rgt. 1 Vi.

Nikolaishalle mit 78969 " 12 " "

Realsschule " 100335 " 26 " 6 "

Höhere Büdelschule mit 29205 " 18 " 5 "

Thomaschule " 9356 " 7 " 5 "

Wagnerschule mit 44000 Thlr. 17 Rgt. 1 Vi.

Wagnerschule mit 440

wird ohne Debatte einstimmig zum Beschluss erhoben.

Über die folgenden Gegenstände der Tagesordnung berichtet für den Schulausschuss Herr Abgeordneter Dr. Tannert.

Das Kämpl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat angeordnet, daß die Stenographie nach dem Gabelsberger'schen Systeme in die Unterrichtspläne der höheren Lehranstalten als facultativer Unterrichtszweig hinzugefügt aufzunehmen ist, und zwar vergestellt, daß dieser Unterricht bei den Gymnasien und Realgymnasien erster Ordnung nicht vor der Untertertia zu beginnen hat. Der Rath hat in Folge dessen beschlossen, an dem Thomas- und Nicolai-Gymnasium, sowie an der Realhöhere Schule erster Ordnung von neuen Schuljahren ab verdecktweise möglichlich 3 Stunden stenographischen Unterricht facultativ einzuführen zu lassen und hierfür ein jährliches Honorar von 90 Thlr. an jeder dieser drei Schulanstalten zu verordnen.

Der Schulausschuss beantragt, die Rathssorten zu genehmigen, hierbei aber die Voranstellung auszuspicken, daß man nur sachmässig ausgebildete Lehrer mit diesem Unterricht betreue.

Herr Dörfer stimmt dem Entschluss vollkommen bei, nur findet er, daß der Schulausschuss nicht consequent gewesen, wenn wenn er bestreite, daß nicht qualifizierte Lehrer zu freiem Unterricht verwendet würden, so hätte er beantragen sollen, daß eine Prüfung der in Aussicht genommenen Lehrer durch den Rath, dem ja hierzu geeignete Kräfte zu Gebote ständen, vorgenommen werden möchte. Das Honorar von 90 Thlr. pro Stunde sei keine Bezahlung für einen tüchtigen Lehrer. Der Unterricht in der Stenographie steht nicht auf einer Stufe mit anderem Fachunterricht, da der Lehrer sehr viel Correcturen habe, wenn er gewissenhaft unterrichten wolle. Er beantrage daher, dem Ausschussgutachten noch den Antrag hinzuzufügen, daß der Rath das Honorar angemessen erhöhen möge.

Herr Seehold erkennt die Ausführungen des Vorenders als richtig an, bittet aber doch dessen Antrag abzulehnen. Wenn der Rath für den ausgeworfenen Gehalt keine tüchtigen Kräfte befürme, sei es noch Zeit genug, eine höhere Summe zu verwilligen.

Um Missverständnissen vorzubürgern, wolle er noch einige Worte darüber sagen, daß das Gabelsberger System eingeführt werde. Es sei in weiteren Kreisen die Ansicht verbreitet, daß das System gewählt worden sei, weil man dasselbe auf Grund einer Prüfung als das beste aller bestehenden Systeme erkannt habe. Eine solche Prüfung scheine aber nicht stattgefunden zu haben, wie aus der ablehnenden Antwort, welche das Kämpl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterricht auf eine Petition der freien Vereinigung Stolze'scher Stenographen um Auflassung der Stolze'schen Stenographie als Unterrichtsgegenstand an den höheren Lehranstalten gegeben habe. Es werde darum ausgesprochen, daß es Pflicht des Ministeriums gewesen sei, in Betreff des Systems eine allgemeine Bestimmung zu geben. Dann heise es wörtlich: „Bei der Erfüllung dieser ihm obliegenden Pflicht mölle und kommt das Ministerium sich nicht in den Streit beider Systeme einmiseln, aber zunächst entscheidend müsse für dasselbe die Thalische sein, daß das Gabelsberger'sche System durch das Regulatum für das Königl. stenographische Institut vom 17. Jani 1850 § 12 zur Zeit unter staatlicher Autorität eingeführt und bei den öffentlichen Verhandlungen im Gebrauch ist.“ Es seien also nur kürzere Gründe maßgebend gewesen. So habe er (Rebner) sich über die Einführung der Stenographie an den höheren Lehranstalten freue, so sehr bedauere er, daß die Wahl des Systems nicht auf Grund der sorgfältigsten wissenschaftlichen Prüfung stattgefunden habe. Wenn man in anderen deutschen Staaten nicht anders verfähre, so werde man einst eine Musterkarte stenographischer Systeme an den höheren Schulen Deutschlands finden. Daher untersteige es wohl kaum einem Zweifel, daß bei Einführung der Stenographie in den preußischen Lehranstalten das Stolze'sche System gewählt werde.

Die Anträge des Ausschusses werden jedoch einstimmig angenommen, den Antrag Herrn Dörfer's aber lehnte man mit großer Majorität ab.

Bei der Mitteilung des Rathes:

Die öffentlichen Prüfungen an der höheren Bürgerschule für Mädchen, jedoch nur von der dritten Classe an abwärts, von Ostern 1875 an wieder stattfinden zu lassen, sowie bei der ferneren Erklärung,

die öffentlichen Prüfungen in den Bürgerschulen der übrigen Volksschulen beizubehalten zu wollen,

beantragt der Schulausschuss es bewenden zu lassen.

Diesem Antrag tritt die Versammlung einstimmig bei und wird die öffentliche Sitzung hieraus geschlossen.

Verschiedenes.

Am 18. d. J. nahm sich der Kreisrichter M. in Großbodenungen auf eine streitbare Art das Leben, nachdem er schon einige Tage den festen Entschluß dazu fand gegeben hatte. Er sollte am Morgen des gebürtigen Tages nämlich das Urtheil über seinen, wegen Unterschleife angeklagten besten Freund sprechen und glaubte dazu nicht im Stande zu sein. Er schritt sich deshalb mit dem Rossmesser von den Füßen bis zur Brust hinunter an mehrere wie zwanzig Stellen die Waden auf und verblutete, ehe an Hülfe zu denken war.

— Ein Ereignis reissender Verzählt in der „Wochens. Blg.“ einen kleinen Vorfall, der an und für sich von keiner Bedeutung wäre, wenn er nicht sowohl für die Sprachverhältnisse im Elß als auch seiner inneren Bedeutung wegen charakteristisch wäre. Der Verfasser erzählt: In Weilheim stieg eine elßsächische Dame in Begleitung ihres kleinen Sohnes in unser Coups. Ihre Muttersprache war — wie bei Monsieur Leibich — augsburgisch Französisch, denn sie unterhielt sich mit dem Kind nur in dieser Sprache. Infolge einer Meinungsverschiedenheit begann aber der Junge plötzlich laut zu weinen und benahm sich sehr ungebührig und unartig. Vergebens suchte die Mama mit allen Schmeichelkünsten, deren nur eine Mutterfähig ist, das Kind zu beruhigen: sois tranquill, mon ange; mon pétit bœuf. Aber es half alles nicht, bis sie im höchsten Zorn den Knaben antret: „Du infame Lausebub!“ Da sah das Kind so groß an und im Gesicht, daß, wenn die Mama ausging, Deutsch mit ihm zu reden, es mit dem Kopf anhörte, wurde es plötzlich still und artig bis zur Endstation Bari.

Gbräder Hommigke, Kunstfabrik — Grimm'sche Straße.

C. Schulze, Strohhut-Fabrik Neumarkt No. 11, vis-à-vis Gewandhaus.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkrallen,
Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Moy & Edlloch,
Plagwitz-Leipzig.

Detaillierte Verkaufsstelle:
Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Überszug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscurante gratis.

Tapeten und Rouleaux

ausgezeichnet billigst F. H. Rauter, Petersstraße 21.

Nemeste Erfindung!
Von größtem Interesse für Kaufleute, Magazin-
anstalten, Plättchen u. s. w.

Patentiert
Glanz-Elastik-Stärke,
die Wäsche wird blank weiß, erhält einen prächtlichen
Glanz, Steifheit und Elastizität.
Im Originalpaket zu 71, Rgr. (10 Paquet 2 Thlr.
10 Rgr., 100 Paquet 21 Thlr. 20 Rgr.) im Magazin von
Theodor Pätzmann,
Ecke von Neumarkt und Schillerstraße.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
Revalesclère Du Barry von London.

Die vorzügliche Heilnahrung Revalesclère du Barry bewirkt daß bei allen Krankheiten, bis der Medicin überflüssig: nämlich Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Blut-, Blasen- und Hirnleiden, Leberkrebs, Diarrhoe, Schwindung, Röthe, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwäche, Blutausfließen, Diabeten, Leberkrebs, Atemstörung, — Röthe aus 80,000 Certificaten überzeugungen, wie alle Werke getestet.

Certifikat Nr. 75,621.

Wien, 1. Februar 1871.
Herrn Dr. Rebner, Sieger, 12. Februar 1871.
Liebhaber gegen Sie verläßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem jüngstes Rheuma geplagt; Röth und fühlte mir Erleichterung verschafft, bis ich auf den Rath eines Freunden Ihre ausgezeichnete Revalesclère nahm, die mich von dem Leid gründlich befreite.

G. Rauter u. Glaser.

Certifikat Nr. 75,716.

Berlin, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidet war, fühlte weiter verbogen noch Schmerzen, so war der Schleimhaut, Schwäche und schlechte Ernährung überzeugt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesclère, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beschwerten Herzen, erfreulichen Geist und jedem Fleiß, nach einer Woche ist sie längst freudig.

G. de Montenay.

Certifikat Nr. 75,716.

Sieben bei Wien, 14. April 1871.
Zunächst sage ich, meinen Namen als öffentlichen Bezeugt anzugeben; doch meine Dankbarkeit soll endlich über die Scapuläe fließen, und von vollen Herzen bezogen in zum Wohl aller Leidenden, daß, nachdem meine Freude sowohl als ich lange Zeit hindurch an Repetitioseitigkeit, ich insbesondere an Schreinen nach dem Geist und pfleigender Schleimhaut litt, wie endlich nach beständiger ärztlicher Hilfe zu Ihrer Revalesclère unsere Lustigkeit nahmen und nach einer einmonatlichen Behandlung wir neugeboren und wohlbehoben und überzeugt darüber standen.

H. G. Rauter u. Glaser, Großherz.

Certifikat Nr. 75,716.

Rathgeber als Fleisch, erprobte die Revalesclère bei Geschäftsmännern und Kindern so daß ihren Preis in anderer Weise und Speisen.

Im Weihnachten von 1/2, Stück 18 Rgr., 1 Stück

1 Thlr. 6 Rgr., 2 Stück 1 Thlr. 27 Rgr., 5 Stück

4 Thlr. 10 Rgr., 12 Rgr., 9 Thlr. 15 Rgr., 24 Rgr.

18 Rgr. — Revalesclère Biowaren: Blätter 1 Thlr.

5 Rgr. und 1 Thlr. 27 Rgr. — Revalesclère Choco-
late: in Süßere für 12 Zoffen 18 Rgr., 24 Zoffen
1 Thlr. 6 Rgr., 48 Zoffen 1 Thlr. 27 Rgr., 120 Zoffen
4 Thlr. 20 Rgr., 288 Zoffen 9 Thlr. 15 Rgr., 576
Zoffen 18 Thlr.; in Zuckertüten für 12 Zoffen 18 Rgr., 24
Zoffen 1 Thlr. 6 Rgr., 48 Zoffen 1 Thlr. 27 Rgr.

— Zu bezahlen durch Harry du Barry & Comp.

in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Dragones, Speciale und Delicatessenfirmen.

Beizig: Theodor Pätzmann, Goldschmied, Engel-

Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Ausgeboten wurden am 2. Pfingstfeier-

tage zum ersten Male:

Thomaskirche: 1) G. H. Jäger, Pfarrer zu Kannen bei Weißbach, mit C. E. Walde,

Bürgers und Kaufmanns' hier Tochter. 2) C. E. P. A. W. Arns, Kellner hier, mit C. W. Ne-

gelheim hier. 3) C. A. Gersdorff, Briefträger hier, mit W. C. Hubert, Bürger und Bentler-

meister in Niederschönhausen, hinter Lothar.

4) H. Ritter, Restaurator hier, mit W. Lehmann hier. 5) F. C. Späth, Handlungskommiss hier

mit J. C. B. Schmidt, Windmühlenbesitzer in Lichtenberg hier. 6) C. E. Hawkemann,

Wanderer hier, mit J. Th. Hesler aus Grimma.

7) C. G. Schade, Handarbeiter hier, mit C. P.

Wachsmuth hier. 8) J. F. Jähnig, Bürger und

Kochmacher hier, mit F. H. Busch hier. 9) C. G.

Rühm, Waschhelfer hier, mit W. L. Lohmeyer,

Kaufmann und Handelsbesitzer in Kommer-

zschule hinter Lothar. 10) G. L. Heller,

Sergeant in Friedberg, mit C. L. Henckel aus

Rosenthal. 11) F. A. E. Weinhold, Bäcker hier,

mit U. P. Heinrich, Kaffee- und Gründungs-

besitzer in Lauterbach hier. 12) O. C. Hanold,

Bürger und Kaufmann hier, mit C. P. Raedel, Tanz-

lehrer der Rgl. Kreisdirektion in Danzig hier.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 18; Antiquitäten, Männer, Juwelen u. Kunstwerke, Gläser, Porzellan bei Zschiesche & Löder, Königstr. 26; Schuh-handlung exotischer Bögel, Reinhardtstr. 11, 12. Sehr unangenehm.

Gumm- und Gutta-Percha-Waren-Lager und sagt. Ledertreibereien bei

Gustav Krieg.

Grünes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Hietz, Peters, Grimm'scher Steinweg 2, neben der Post, Figuren, Relikte, Reliquien, Beigaben in stets reicher Auswahl.

Paul Kretschmann, Markt 17.

Großes Sortiment von Regulirröhren bei Hermann Lingke, Kitterstrasse Nr. 5.

Steckzettel- und Beppen-Sager von J. H. Wagner, Rührberger Straße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination.

Germania - Theater.

(Bettler's Garten, Petersteinweg Nr. 56)

Dienstag, 26. Mai.

Der Goldofel.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten (sieben Bildern) von C. Pohl, Musik von Conrad Reiser, Reservirtre Bläse 15 Rgr., Numerirtes Quartett 10 Rgr., Numerirtes Quintett 8 Rgr.

Bei günstiger Witterung Aufführung des Concerts 4 Uhr, der Vorstellung 5 Uhr. Bei ungünstiger Witterung Winterbühne, auf der Vorst. 8 Uhr.

Franzius-Theater in Görlitz.

Dienstag den 26. Mai 1874. Ein Ultor.

Chanspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman der „Gartenlaube“ von Werner, bearbeitet von Carl Anders, Vater Benedict (Bruno) — Herr Leon Reemann als Gott. Auffang 1/8 Uhr.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Dienstag den 26. Mai 1874.

Auf eigenen Füßen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Kuhbäder Bahn: Nach Berlin 4. 3. Röhr., Br. u. Fahr. — * 9. 10. Borm., Br. u. Fahr. — 1. 35. Radom., Br. u. Fahr. — * 5. 45. Radom., Br. u. Fahr. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anfahrt von dort nach Berlin). — * 8. 50. Radom., Br. u. Fahr. und Borm. — 9. 10. Borm., Br. u. Fahr. — 6. 5. Radom., Br. u. Fahr. (Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Wiesa): 5. 15. Röhr., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Ritter). — 7. 10. Borm., Br. u. Fahr. (Leipzig, Dresden, Borsig, Wiesa). — * 9. 15. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 11. 40. Borm., Br. u. Fahr. (Leipzig, Dresden, Borsig, Wiesa). — 12. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 13. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 14. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 15. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 16. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 17. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 18. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 19. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Reichenberg, Dresden, Borsig, Wiesa). — 20. 50. Borm., Br. u. Fahr. (Görlitz, Re

Bandwurm-Kranken
rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst,
Kohlenstrasse No. 10.
Sprechzeit: bis 4 Uhr Nachmittags.

Sternwartenstrasse 15.

Zöpfe von 10 Ngr. an. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. elegant gefertigt bei

J. Weber, Friseur.

Zöpfe von 10 Ngr. an. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur. Theat.-Pass

Haararbeit billige, Zöpfe von 7½ Ngr. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haararbeiten jeder Art werden billige gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Fransenhaare werden daselbst gekauft.

Die chemische Wascherei,

Flecken- und Garderobe-Reinigung

von G. Becker, Sternwartenstr. 18c, Hainstr. 27 und Reichstr. 31, Ede Brühl, reinigt Röcke, Hosen, Westen, Überzücher, Käntel, Blaize, Jaquets, Paletots, Tücher, Cummer, Gliderchen. Zubehör Reparatur.

Werkstätte u. Pianoforte werden billige unter Garantie abhol. u. repar. in u. außer dem Deutschen Handweg 14 b, v. E. Thieleman. Nach Mr. ang. bei Kfm. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Gartenaarbeiten werden prompt ausgeführt und ges. schriftl. Bestellungen angenommen Windmühlenstraße 48, II.

Natürliche Mineralwässer empfiehlt in frischen Fläschchen, ebenso die **Waschillen** und **Badesalze**.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Tokayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kräfte und Rekonvaleszenten, Garantie für Güte und Echtheit durch direkten Bezug, empfiehlt in 1/4 Flaschen à 1 Ngr., 1/2 Fl. à 15 Ngr., Probeflaschen à 7½ Ngr. die Engel-Apotheke, Markt 12.

Dr. med. Blau's Taschen-Apotheke für Reisende und Ull, welche der Ansteckung geheimer Krankheiten aufgelegt sind, mit Hinweisung zur Heilung derselben, sowie der **Chloroform**, **Solnt.**, **Ump.** und der Folgen der **Quanie**.

Dresden, Johannisplatz 10. Preis 1 Thlr.

Zum Aufziehen der Kinder Milchzucker, Arrow Root, Condensed Milk, Süßlicher Cacao, Matjena, Nestle's Kindermehl, Liebig's künstliche Muttermilch in Pulverform sowie in Extraktform, Timpe's Kraftgries empfehlen Calomonts- und Johannis-Apotheken. Feinste Tinte beim Fabrikant Boessiger, Kuerbachs Hof Nr. 15.

Eustav Krieg, 18 Schützenstrasse 18, empfiehlt den Herren Industriellen sein großes und stets completes Lager.

Bedarfs-Artikel für **Dampf-Kessel** und **Maschinenbetrieb** als Gummi-Platten, Gummi-Schläuche, Gummi-Ringe, Gummi-Schläuche, Gummi-Riemen etc. etc. Gutta-Percha aller Art, Stopfbüchsenpackungen, Hanf-Spritzen-Schlauch, russ. Talg, engl. Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Selbst-Oeler, Schmiergel, Schmiergel-Leinen und Papier, Feuerstein- und Glas-Papier, Putzstöcher etc. etc.

Anträge nach Maass od. Zeichnung führe im kürzesten Zeit prompt und billig aus. Pa. englische Lederne **Treibriemen** bis 8" breit stets am Lager. **Nähriemen** **Binderriemen**. Anträge nach Maass od. Zeichnung führe im kürzesten Zeit prompt und billig aus.

Gustav Krieg, 18 Schützenstrasse 18. Kartoffeln verkauft das Mittagsgesell.

Frühlings-Circular.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Kurorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergeben zu ersuchen, mir bestmöglich der Zusage und Erforderliches an die Hand geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestalte ich mir, verehrten heiligen Patienten, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine **Abonnements-Karten im Dutzend** höchstlich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vorteile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird **Grohmann's O. D. P.** empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen), **Bronchialaffectionen**, Husten, Brusthusten), bei **Magenleidern** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Bodenreissen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hyperchloridrie**, gegen **chronische Darmkatarrhe**. An **Bleischauert** und **Blutarmuth** leidende Frauen, Wochnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung. **Schwächlichen** (akropathischen) Kindern leistet es die erspriestlichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften; viele Frauen verdanken ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Anankunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werten Ordres in gewohnter Weise promptste Effectivierung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir: Burgstrasse No. 9.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52, empfiehlt à Flasche 10 Ngr. nach Professor v. Liebig's

Flüssigen Vanillezucker	Flüssigen Fenchelsucker	Flüssigen Ingwerzucker
zu Thee, Limonaden, Saucen, brillant gegen Husten, Heiser- wogen- und nerbenhaltige.	gegen Husten, Heiser- feit, Verschleimung.	zu Limonaden u. Saucen. Gegen Magenbeschwerden und Verdauungsbeschwerden.
Vorzügliche Citronenessen; à fl. 6 Ngr. kleinste Weineisenessen; à fl. 4 Ngr.	Echte Triester Limonaden-Essenz	zur Bereitung einer fröhlichen und feinen Limonade à fl. 10 Ngr. Einige Löffel in Bader- wasser oder Bitter mit Bitter geben das köstlichste Getränk.

Draht-Weberei und Draht-Warenfabrik Centralstr. 7 und Packhofstr. 1, Ecke Gerberstrasse, empfiehlt sich zur Aufertigung aller Draht-Arbeiten und Reparaturen.

A. L. Horcher

F. W. Wickenberg, Eisenguss-Waaren-Handlung, Leipzig, Gerberstraße Nr. 4—5.

Großes Lager von Regulatoren, Mantelöfen mit Raumor, Kochöfen, Ofenmöbeln, eisernen Geschwirren, Eisenwaren, englischem Gußkohl, Drahtseilen etc. etc.

Gussseiserne Muffen- u. Flanschen-Röhren aller Dimensionen, für Gas-, Dampf- und Wasser-Zufuhr und Abfuhr nebst allen Abweigungen hält stets vorrätig die Röhrenfabrik von (H. 12311) Albert Hahn, Berlin, O. Schillingstrasse 12/14.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen in billigen Preisen in **Filz, Stoff und Strob,** empfiehlt

H. Baokhus, Grimm. Straße 14.

Actien-Gesellschaft Schlesische Spiegelglas-Manufaktur

Ober-Salzbrunn in Schlesien

Von Altwasser. Kreis Waldenburg.

Die Erweiterungen unserer Fabrik sind nunmehr beendet. Alle Bestellungen auf unbelegte

Cry stall-Spiegelgläser

zu Schauensfern und Berggläsern in allen Größen und Quantitäten.

Rohgläser in Bedachungen, sowie **Fußbodenläser** in allen Stärken und Dimensionen werden schnell und bestens effectuirt, wovon wir hiermit unter

Bertheilung billiger Notizen ergebenst Anzeige machen.

Holz- und Metallsärge aller Arten Sternwartenstraße 27 J. G. Fürst.

Holz- und Metall-Särge Königl. f. f. v. pat. Querstraße Nr. 36. Rob. Müller.

Trockenes Schnittmaterial, gesunde Rinde, beliebiger Stärke, 12 Biener Fuß Länge, schwächeres Bauholz und Ratten, circa 40 bis 60.000 Kub. Fuß zu verkaufen.

Anfrage: Breitläger Märzdorf, Station der mährischen Steinkohlen. [H. 9181a]

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt

1 Stück 1 Ngr. 1½ Ngr. 2 Ngr. 2½ Ngr. 3 Ngr.

Seine Halbfärsen

1 Dutzend 1½ Ngr. 2 Ngr. 3 Ngr. 4 Ngr.

Shirting-Halbfärsen

1 Dutzend 1 Ngr. 1½ Ngr. 2 Ngr. 3 Ngr. 4 Ngr.

Seine Taschenstücke

1 Dutzend 1½ Ngr. 2 Ngr. 3 Ngr. 4 Ngr.

Shirting-Taschenstücke

1 Dutzend 2½ Ngr. 3 Ngr. 4 Ngr. 5 Ngr.

empfiehlt im Fleiß fortwährend Papier

M. A. Lorenz, Hainstraße 22,

dem Hotel de Pologné gegenüber.

Mein grünes Lager

Corsets

1 Stück 10 Ngr. 15 Ngr. 20 Ngr. 25 Ngr. 1 Ngr. 1½ Ngr. 2 Ngr. 2½ Ngr.

Wieder und Weibchen

1 Stück 7½ Ngr. 10 Ngr. 12½ Ngr. 15 Ngr. 17½ Ngr.

in vorsichtig. Jacon und accuratem Fabrikate, je nach Größe und Qualität.

M. A. Lorenz, Hainstraße 22, dem Hotel de Pologné gegenüber.

Zum Fabrikationspreise empfiehlt ich

u. Tüll-Gardinen, auch für einzelne Fenster.

zum unteren

wieder oben

ausführlich

et seit 1840

Wendung bei

die nationale

garantie bei

die nation

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 146.

Dienstag den 26. Mai.

1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird geschrieben: So haben sich nun die Abgeordneten in ihre heimatlichen Provinzen zerstreut. Wir sind von den Ergebnissen ihrer langen und erzeugten Arbeiten beeindruckt und das gleiche Urtheil finden wir durchweg in der bestens Presse. Die erfolgreiche Wahlkampf der Volksvertretung kann um so weniger Wunder nehmen, als die Hauptbedeutung jenes glücklicher Weise vorhanden ist: ein gutes Unternehmen zwischen dem Ministerium und der Mehrheit der Verammlung. Ganz abgesehen von dem politischen Leben unserer Minister sind für alle Männer, welche ihr Fach gründlich verstehen. Bei der Wahl der Minister ist doch seit Jahren die Tüchtigkeit allein maßgebend gewesen, wosür man nächst dem Kaiser dem Minister. Präsidenten Dank wissen muß. Er, der Kaiser, wie er sich selber nannte, hat sich allmälig mit einem Ministerium umgeben, das zur Hälfte aus Bürgerlichen besteht. Sowohl Bismarck als Graf Eulenburg haben beide gegeben, daß sie mit allen reactionären Tendenzen gebrochen haben, die seit dem Programm des Prinz-Regenten von 1858 auch unter besonderen Umständen schwerer obenauf gelangen konnten. Nachdem Bismarck dahin gekommen war, entschlossen in der auswärtigen Politik mit den für conservativ geltenden Traditionen zu brechen, hat er seit 1866 auch in der inneren Politik eine Wendung gemacht, die wir nur als eine sehr sinnliche bezeichnen können. Er hat es dadurch möglich mit den Heißporen der Partei verbunden, besonders jedem der die Rechte des Staates so energisch gegen kirchliche Übergriffe vertheidigte. Dafür hat er aber den verhängnigen und entwicklungsfähigen Theil der ehemaligen Kreuzzeitungspartei mit sich fortgezogen. Die Conservativen, die im Abgeordnetenhaus sitzen, haben sich von den Ultra's getrennt, die in der heutigen Kreuzzeitung ihr Organ besitzen. Diese wohlhabende Umbildung der conservativen Partei hat sich sogar auch im Herrenhaus vollzogen. Die neu ernannten liberalen Mitglieder des Hauses würden zu einer solchen Umbildung nicht hingerichtet haben. Früher konnte die Regierung bei jeder halbwegen freistimmen. Maßregel auf den Widerstand des Herrenhauses reichen. Es war, als ob man die Pferde vor und hinter den Wagen spannte, und die Geschickung kam in den wichtigsten Angelegenheiten nicht von der Stelle. Jetzt hat das Herrenhaus sogar das bedroht scheinende Exzessgefecht in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen und Tapferkeit und Fortschritt herrscht auf allen Gebieten der Gesetzgebung. Die Partei, die sich ehemals die konstitutionelle nannte und sich jetzt die nationalliberale zu nennen pflegt, hat gewiß alle Ursache, mit dem Gang der Dinge in Deutschland und Preußen zufrieden zu sein und in allen wichtigen Dingen bereitwillig die Regierung zu raten. Es ist ein altes, noch ziemlich verbreitetes Vorurtheil, in der Opposition an sich schon eine Tugend und ein Verdienst zu sehen, und jede Unterstützung der Regierung zu schenken, als verleihe man dadurch etwas seiner Unabhängigkeit und gerate in die Gefahr des Servilitätsmuts. Eine aus freier Ueberzeugung herausgehende Unterstützung der Regierung ist das Zeichen eines politisch reifen Mannes und die anstrengte Bekämpfung des lediglich liberalen Minister's Marquardt ist die größte und verhängnisvollste Thoraheit, welche die französischen Liberalen begangen haben. Freilich die Selbstständigkeit des Ultrahells mag sich eine Partei in mir vorstellen, und selbst wenn sie notgedrungen einen Compromiss eingehen, keinen Zweifel darüber lassen, wohin ihr Schrein gerichtet ist und bleibt. Wir haben uns d. H. das Preisgezet vom 7. Mai gelesen lassen, obgleich es noch in einer ganzen Anzahl von Fällen die politische Beschlagnahme aufrecht erhalten; aber wir werden unausgesetzt die völklige

Aufzehrung der Polizeiwürde auf dem geistigen Gebiete anstreben. Und sehr erfreut sind wir über die Schärfe, mit welcher Passer in einer der letzten Sitzungen der Polizeiwürde entgegnet, wo sie auf das gesetzliche Gebiet übergetreten. Das ganze Gerude von Reichsstaat wird zum Spott, wenn daneben die alte Polizeiwürde fortduert.

Dem Bundesrat ist nunmehr auch der Bericht des Justizialausschusses über den im Reichstag beschlossenen Entwurf des Civilischen und der Wehrheit der Verammlung. Ganz abgesehen von dem politischen Leben unserer Minister sind für alle Männer, welche ihr Fach gründlich verstehen. Bei der Wahl der Minister ist doch seit Jahren die Tüchtigkeit allein maßgebend gewesen, wosür man nächst dem Kaiser dem Minister. Präsidenten Dank wissen muß. Er, der Kaiser, wie er sich selber nannte, hat sich allmälig mit einem Ministerium umgeben, das zur Hälfte aus Bürgerlichen besteht. Sowohl Bismarck als Graf Eulenburg haben beide gegeben, daß sie mit allen reactionären Tendenzen gebrochen haben, die seit dem Programm des Prinz-Regenten von 1858 auch unter besonderen Umständen schwerer obenauf gelangen konnten. Nachdem Bismarck dahin gekommen war, entschlossen in der auswärtigen Politik mit den für conservativ geltenden Traditionen zu brechen, hat er seit 1866 auch in der inneren Politik eine Wendung gemacht, die wir nur als eine sehr sinnliche bezeichnen können. Er hat es dadurch möglich mit den Heißporen der Partei verbunden, besonders jedem der die Rechte des Staates so energisch gegen kirchliche Übergriffe vertheidigte. Dafür hat er aber den verhängnigen und entwicklungsfähigen Theil der ehemaligen Kreuzzeitungspartei mit sich fortgezogen. Die Conservativen, die im Abgeordnetenhaus sitzen, haben sich von den Ultra's getrennt, die in der heutigen Kreuzzeitung ihr Organ besitzen. Diese wohlhabende Umbildung der conservativen Partei hat sich sogar auch im Herrenhaus vollzogen. Die neu ernannten liberalen Mitglieder des Hauses würden zu einer solchen Umbildung nicht hingerichtet haben. Früher konnte die Regierung bei jeder halbwegen freistimmen. Maßregel auf den Widerstand des Herrenhauses reichen. Es war, als ob man die Pferde vor und hinter den Wagen spannte, und die Geschickung kam in den wichtigsten Angelegenheiten nicht von der Stelle. Jetzt hat das Herrenhaus sogar das bedroht scheinende Exzessgefecht in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen und Tapferkeit und Fortschritt herrscht auf allen Gebieten der Gesetzgebung. Die Partei, die sich ehemals die konstitutionelle nannte und sich jetzt die nationalliberale zu nennen pflegt, hat gewiß alle Ursache, mit dem Gang der Dinge in Deutschland und Preußen zufrieden zu sein und in allen wichtigen Dingen bereitwillig die Regierung zu raten. Es ist ein altes, noch ziemlich verbreitetes Vorurtheil, in der Opposition an sich schon eine Tugend und ein Verdienst zu sehen, und jede Unterstützung der Regierung zu schenken, als verleihe man dadurch etwas seiner Unabhängigkeit und gerate in die Gefahr des Servilitätsmuts. Eine aus freier Ueberzeugung herausgehende Unterstützung der Regierung ist das Zeichen eines politisch reifen Mannes und die anstrengte Bekämpfung des lediglich liberalen Minister's Marquardt ist die größte und verhängnisvollste Thoraheit, welche die französischen Liberalen begangen haben. Freilich die Selbstständigkeit des Ultrahells mag sich eine Partei in mir vorstellen, und selbst wenn sie notgedrungen einen Compromiss eingehen, keinen Zweifel darüber lassen, wohin ihr Schrein gerichtet ist und bleibt. Wir haben uns d. H. das Preisgezet vom 7. Mai gelesen lassen, obgleich es noch in einer ganzen Anzahl von Fällen die politische Beschlagnahme aufrecht erhalten; aber wir werden unausgesetzt die völklige

Aufzehrung die Frage entschieden; ob die Mitglieder der preußischen Königsmutter für die Reichslande als landesherrliche Familie im Sinne von § 97 des Reichsstrafgesetzes anzusehen sind. Ein Elässer hatte nämlich über einen preußischen Prinzen eine beleidigende Neuerung gehabt und war deshalb von Amtswegen in Untersuchung genommen und bestraft worden. Dieser Reichsprozeß ist vom Reichsgerichtsgericht als oberster Instanz für Elässer-Voithringen gefallt worden. Dasselbe nahm an, das Strafgeleybuch verbindet mit jener Verordnung „Familie des Landesherrn“ eine historische Bedeutung, wie sie in den deutschen Ländern mit angestammten Herrscherfamilien herkömmlich sei. So man nur auch den deutschen Kaisers als Sonderer des Reichslandes Elässer-Voithringen an, so passe doch jener Begriff jedenfalls nicht auf jene Prinzen seines Hauses, welche nur die Titulatur als königl. preußische Prinzen führen.

Leipzig, 25. Mai. Morgen, Dienstag, Nachmittag 6 Uhr findet im Kaiserhof der Centrale eine Versammlung der Vertreter im Inneren der national-liberalen Partei im Leipziger Landkreis statt, in welcher die Statuten des in dem gebürtigen Kreis gegründeten national-liberalen Vereins endgültig festgestellt werden sollen.

Leipzig, 24. Mai. Durch eigene Unvorsichtigkeit geriet gestern Abend ein biesiger Student in die augenscheinliche Lebensgefahr, aus der er nur wie durch ein Wunder gerettet worden ist. Derselbe kam über 9 Uhr mit dem Döbelner Eisenbahntage hier angeschnitten und beging die Unvorsichtigkeit, bei Ankunft auf dem Döbelner Bahnhofe, noch während der Zug im Gange war, eigenmächtig die Wagentür zu öffnen und trotz Widerstandes mehrerer Kommilitonen aus dem Coupe hinaus zu treten. Dabei verlor er es, und stürzte zwischen Person und dem Zug unter die Wagen hinunter. Als der Zug hielt, lag er noch lebend darunter zwischen den Fahrgäulen, wohin er durch ein selten günstiges Schicksal zu fallen gekommen war. Es kostete nicht geringe Mühe, ihn dort hervor zu holen. Er war zwar vielfach contusionirt und hatte eine Wunde Oberschenkel und Schrammen, auch eine Kopfwunde davon getragen, aber keine lebensgefährliche Verletzung existiert. Doch machte sich seine Unterbringung im Krankenhaus notwendig.

Die Nachricht, daß der Staatsanwalt in Folge der Kaiserlichen Mitteilungen im Abgeordnetenhaus über die Nordbahnozeleghen eine Untersuchung gegen den Fürsten Putbus einleiten werde, hat sich nicht bestätigt. Dazwischen verlautet, daß militärischerseits die Anklagen gegen den Fürsten durch ein Ehrengericht geprüft werden sollen; mit dem Befehl, daß Fürst Putbus dies selbst gewünscht habe. Derselbe ist bekanntlich Oberstleutnant à la suite der Armee.

In Darmstadt ist die Prinzessin Alice, Gemahlin des Prinzen Ludwig, am 24. Mai Vormittag von einer Prinzessin entbunden worden.

Aus Paris wird gemeldet: Die bereits mitgelieferte Erweiterung des Marschalls-Präsidenten auf die Anrede des deutschen Reichskanzlers, Fürsten Hohenlohe, bei dem neulichen Empfang beigegeben wird von der „Agence Havas“ wie folgt formulirt: Ich bin glücklich, zu vernnehmen, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser mir durch Ihren Mund von Neuem den Wunsch ausspricht, die gegenwärtigen guten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln. Ich thalte diese Erfahrungen und beglückwünsche mich, daß Ihr Souverän, um Ihn bei uns zu vertreten, Gw. Durchlaucht gewählt hat, welche durch Ihren hohen Rang und Ihre persönlichen Eigenschaften für diese wichtige Mission ganz besonders geeignet erscheinen.

Das Santander wird vom 23. Mai gemeldet: Aus dem Hauptquartier des Marschalls Concha wird weiter gemeldet, daß derselbe noch 20,000 Mann Verstärkungen erwartet, um darauf seine Operationen auf der Linie Vitoria-Miranda wieder anzunehmen — Die carlistische Armee hat sich in kleinen Abtheilungen über die baskischen Provinzen, Navarra und Aragonien verbreitet. In Biscaya und Navarra fliehen viele Einwohner, um dem von Don Carlos verfügten Massenaufgebot sich zu entziehen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 26. Mai. Das Reichs-Oberhandelsgericht in Leipzig hat jüngst in seiner Eigenschaft als oberster Cassationshof für Elässer-

Voithringen die Uebersicht über die

Veranlassung gab und wobei sich herausstellte,

dass es in einer Wohnung in 3. Etage derselbst brannte. Man zog Feuerleute herbei, welche die Tür zu der tragischen Stube, da deren Bewohner verreist waren, aufzusprengen muhten.

Darin fand man, daß auf einer Kommode eine Partie Kleidungsstücke auf noch unerklärte Weise in Brand gerathen waren. Es gelang, den Brand bald zu unterdrücken und jede Gefahr zu beenden. Eine herbeigeschaffte Spritze kam nicht in Thätigkeit.

— Wegen Scandalis und Ungehorsams gegen

polizeiliche Gebote wurden gestern Nachmittag 5 Arbeiter der Eisenbahn hier aus

Russisch-Polen in einer Restaurierung der Frankfurter Straße arrestirt und nachmalis auf dem Kaschmarkt in Haft genommen.

— Aus Dresden wird vom 24. Mai ge-

meldet, daß der derselbe versammelte Ausschus-

s des Deutschen Journalistentages in Folge einer

Einschaltung des Magistrats der Stadt Baden-

Baden beschlossen hat, den neunten Jour-

nalistentag in dieser Stadt vom 25.—28. Juli

d. J. abzuhalten.

— In Dresden ist vom dafüren Bezirks-

gericht die wider den Redakteur des „Dresd.

Holzboden“. Herrn Johann Stemp, wegen

Beleidigung des Bezirksgerichtsdirektors v. Müll

in seiner Eigenschaft als Schwurgerichtspräsident

in dem Hebel-Viedneitschen Prozeß, von dem

Gerichtsamt erkannte dreimonatige Gefängnis-

strafe bestätigt worden.

— Die Dresdener Dampfschiff- und

Maschinenbau-Anstalt hat einen kleineren

Kadettenschiff gebaut, welchen sie an kleine Gesell-

schaften von 40 bis 50 Personen auf einen halben

oder ganzen Tag zu vermieten gemeint ist. Das

Schiff hat eine Länge von 21 Meter und eine

größte Breite von nahezu 2½ Meter. Die Ge-

schwindigkeit des Schiffes beträgt 11,700 Meter

oder circa 1½ alte franz. Meile pro Stunde.

Der längere Schiffkörper ist durchweg aus Eisen-

blech gearbeitet, in der Mitte desselben befindet

sich der Maschinenzimmer und im Vorder- und

Hintertheil je eine Kabine, je für circa 25 Per-

sonen Raum haltend. Das Innere der Cabinen

ist auf die Eleganz ausgeführt. Besucher der

Wiener Weltausstellung werden das Schiff viel-

leicht schon gesehen haben, es war in Wien im

Donaudurchstichcanal, nämlich den Ulmer Woh-

nungsschiffen, ausgestellt.

Die braunschweigische Erbschaft ent-

zapppt sich immer mehr als eine reiche Handgrube

der Stadt Gens. Der gegen die Nachflussgräf

des Herzogs Carl von Braunschweig noch be-

stehende Conflict, betreffend die Forderung des

Verstorbenen an die nordamerikanische Eisenbahn-

gesellschaft Northern Cross, ist nun auch beigelegt.

Durch Vermittelung des Hauses Helm & Co.

in New York hat die Stadt Gens als Ausgleich

die Summe von 1,150,000 Fr. ausgeschüttet erhalten!

— Auf dem Ausschus und Ungehorsams gegen

polizeiliche Gebote wurden gestern Nachmittag

5 Arbeiter der Eisenbahn hier aus

Russisch-Polen in einer Restaurierung der Frankfurter

Straße arrestirt und nachmalis auf dem Kaschmarkt

in Haft genommen.

— Aus Dresden wird vom 24. Mai ge-

meldet, daß der derselbe versammelte Ausschus-

s des Deutschen Journalistentages in Folge einer

Einschaltung des Magistrats der Stadt Baden-

Baden beschlossen hat, den neunten Jour-

nalistentag in dieser Stadt vom 25.—28. Juli

d. J. abzuhalten.

— In Dresden ist vom dafüren Bezirks-

gericht die wider den Redakteur des „Dresd.

Holzboden“. Herrn Johann Stemp, wegen

Beleidigung des Bezirksgerichtsdirektors v. Müll

in seiner Eigenschaft als Schwurgerichtspräsident

in dem Hebel-Viedneitschen Prozeß, von dem

Gerichtsamt erkannte dreimonatige Gefängnis-

strafe bestätigt worden.

— Die Dresdener Dampfschiff- und

Maschinenbau-Anstalt hat einen kleineren

Kadettenschiff gebaut, welchen sie an kleine Gesell-

schaften von 40 bis 50 Personen auf einen halben

oder ganzen Tag zu vermieten gemeint ist. Das

Schiff hat eine Länge von 21 Meter und eine

größte Breite von nahezu 2½ Meter. Die Ge-

schwindigkeit des Schiffes beträgt 11,700 Meter

oder circa 1½ alte franz. Meile pro Stunde.

Villa-Verkauf.

Eine der schönsten, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete herrschaftliche Villa im Plagwitz, höchst solid und elegant gebaut, in der feinsten und herrlichsten Lage der Leipziger Straße gelegen, mit großen Räumlichkeiten, die für eine oder auch zwei Familien vollkommen hinreichend, und mit Ausstattung und Kronen versehen sind, ist wegzuholen sofort zu verkaufen und zu beziehen. Außer einem großen prachtvollen Garten, der seit ca. 9 Jahren mit der feinsten Anpflanzung der neuhesten und seltsamsten Bäume und Sträucher, Blütlöde, Obstbäume, Beerenobst u. dergl. bestanden ist, enthält das Grundstück Veranda, ein großes Hinterhaus, für Stallung zu benutzen, schönes massives Gartenhaus mit Terrasse, Brunnen, Gräbersteine u. Anzahlung nach Übereinkunft. Nur reelle Geldhäuser, die auf ein wirklich elegantes und äußerst solides Villengrundstück rezipieren, werden gebeten Adressen unter V. V. No. 26. poste restante Lindenau an Berlauer gelangen zu lassen.

Awocto-Gesuch.

für eine Schwerelei, im besten Betriebe, wird ein Theilhaber mit 8—10.000 Mille gesucht; das Kapital wird hypothekarisch gesichert. Wegen Kleinlichkeit des Besitzes soll der Theilhaber die Beauftragung der Fabrik übernehmen, wofür ihm ein Honorar von 500 M. pr. anno, freie Wohnung u. festgestellt wird.

Offerien sub H. II 1184 werden durch die Monacone-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a.S., erbeten.

Socius-Gesuch.

Ein Leipziger Großgeschäft in courantesten Bedarfsgütern, deren Absatz durch keine Ergebnisse gestört ist, sucht baldigst einen tüchtigen oder alten Socius mit circa 8 Mille Einlage. Schriftliche Offerien unter H. II 82 durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Ein Chemiker, mit 20 Mille eignen Geldes, sucht einen vermögenden, tüchtigen Kaufmann, um vereint in einer Großstadt eine technisch-chemische Fabrik, welche mindestens 50% rentiert, zu erwerben. Offerien mit genauer Angabe sub C. F. 218 Hauptpostamt Dresden.

Eine Hypothek ist zu verkaufen & 700 M. unter Adresse K II 557 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ganz vorzüglicher, nur einige Jahre gespielter Beckstein ist verkaufen.

Concert-Flügel.

welcher 600 M. gekostet hat, ist wegen anderer Einrichtung für die Hälfte zu verkaufen. Röhre aus Stahl, Klaviatur aus Eisen, Tasten aus Steinzeug, Holz, alle Weißwaren. Alkaz.

Zu verkaufen 6 Mah. Polstermöbel mit Mohren, 1 Rückentisch Turnerstraße 19, III. rechts.

Möbels-Bef. u. Ein. Fleischberg 15.

Drs. Möbelschränke und Möbelkisten, 2 gr. runde — 2 gr. Mah. Konfidenzschrank!

Zwei Stück Kleidersekretäre, massiv, und ein Spieldisk und ein Kasten sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 27 bei Kästner.

Hilf zu verkaufen sind gebt. Möbel, dabei 1 Dab. gute Polstermöbel Brandweg 14 b part.

1 Möbelschrank u. 1 Möbelkiste, gut gehalten, billig zu verkaufen Nicolaistraße 36 parterre.

Handkoffer, Hausschuh, Glashäuser, Sporen zu verkaufen Nordstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Gaffaschränke sind noch 4 St. Ren. zu verk. dab. auch 1 St. Privatschrank, sowie 1 St. Contor- u. Geschäftsmobilien, Doppelputze u. St. Fleischergasse 15.

NB. Delgl. Einkauf u. Tausch!

P. S. Angelommen 1 St. hüt. Gaffaschrank.

Eine Nähmaschine, passend für Schneider, gut arbeitend, sehr billig zu verkaufen. Lange Straße 19/20, 3. Etage.

Für Schlosser.

1 Bohrmaschine und 1 Blechscheere aus einer renommierten Fabrik in Berlin sehr preiswürdig zu verkaufen. Hallestraße Straße Nr. 1, 1. Et. (H. 32524.) Gebr. Geißler.

Eichene Breiter

in diversen Längen und Breiten, 1/4 u. 1/2 Zoll stark, verkauf billig.

Dampfsägewerk Königstein i. S.

Ein leichter Landauer, 3 Holzverdecke, 1 Sessel, 1 American, 1 eleg. Phaeton mit Dienstfahrt preisw. zu verkaufen Windmühlengasse 10. C. Krause.

Pferde-Verkauf.

Ein Transport edler Westenburger Reit- und Wagenpferde ist wieder eingetroffen bei F. Peters, Leipzig, Poststraße 31b.

Lithographen-Gesuch.

Ein Christlichograph und ein Zeichner, welche im Gravieren ausgezeichnete leistungen, finden dauernde Anstellung bei (H. 3246)

J. Soits in St. Gallen (Schweiz).

Notenstecher

werden zu dem jetz. Tarif u. dauernder Arbeit gesucht. F. W. Garbrecht.

Zwei gute Tantshölzer finden Arbeit Alzunderstraße Nr. 5.

Gesucht ein guter Möbelpolier, nur ein Sohn kann sich sofort melden Petersstraße 3b, in der Möbelhandlung.

Gesucht werden 2 Tischlergesellen

Poststraße Nr. 18, Mittelgeb. parterre links.

Zwei Tischler können gut lohnende Arbeit erhalten Müngasse Nr. 14. Fiedler.

Gesucht werden 1—2 Tischler

Großstraße Nr. 26 im Hof rechts.

Guten Glasergehälften sucht

Grundtv. Auchengartenstraße 4.

Gut Tapezierer gehälften, sucht

Karl Klemp, Katharinenstraße Nr. 9.

Ein Tapezierer-Gehälfte, guter Polsterarbeiter, findet Stelle bei Siebold, Nicolaistraße 12.

Einen Tischlergehälften auf Wagen u. Gehirte Arbeit sucht C. Krause, Windmühlengasse 10.

Ein Tischlergehälften, auf Wagenbau, erhält dauernde Stellung nach auswärts. Nähliches Colonnadenstraße 22, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

4 Kochm., 1 Kindergarten, 4 Röckchen, 1 Schularin, Ritterg., 1 Kinderkr., 1 Kellner,

4 Küchenmädchen, 1 Studentin, 8 Dienstm. werden gesucht durch A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden Wäldchen zum Falzen

Heute Königstraße Nr. 19, Hof rechts 1 Et.

Tischler, Kochmühle und Studentinnen sucht J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B.

3 Delon-Wirtschaftsschiffer, 1 dgl. Prod.

</

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 146.

Dienstag den 26. Mai.

1874.

Eine geräumige Familienwohnung, Parterre oder 1 Treppe, in der Nähe des Rosplatzes, wird von einem Handwerker Michaelis zu vermieten gesucht. Werthe Adressen bittet man unter B. 866. In der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Bis zum 1. Juni wird ein Logis gezeigt von 200—250 m². Ihr bittet man niederzulegen. Ritterstraße 4, Café Posther.

Eine ordentliche Person sucht ein Stübchen ob. Zimmer. Ritterstr. 61, Posamentiergeschäft.

Vermietungen.

Bern.: 6 Gewölbe, 2 Gewölbe (Prospektengesch.), mehrere große Arbeitsräume, Unterg. 22 Logis in allen Stadtteilen von 80—1100 m². B. Friedr., G. Fleischberg. 3.

Helle Arbeitsräume ohne Dienstleistung habe ich im Part. meiner Zeit noch zu vermieten. C. Bippert, vor dem Windmühlenhof 5.

Zu vermieten ist vor sofort oder 1. Juli 12 Kell's Gärten, Überhard. Straße 10 auf der Sonnenseite ein hohes Parterre von 4 Stuben mit Zubehör für 200 m², dasselbe ist der Raum entsprechend eingerichtet; auch kann noch ein Souterrain für 50 m² mit hinzugegeben werden. R. beim Böhlher Gerberstr. 22, Porzellan-Geschäft.

Lessingstraße Nr. 1a. Ein hochseines herrschaftlich eingerichtetes Parterrelodis, 1 Saloon, zehn Zimmer nebst allem Zubehör, ist vor 1. October c. zu vermieten. Näheres durch Georg Ribbeck, Markt 8, II.

Bad Berka allm. Logis zu vermieten in der Villa Amerikan. Beste Lage, schönste Aussicht. Louis Reiche.

Wohnungen in den Vorstädten im Preise von 200—500 m² hat per sogleich, Johannis und Michaelis zu vermieten das Localcomptoir Poststraße 16, I.

Lindenau Lüchner Straße 26, ist vor 1. Juli ein großes Familienlogis, auf Wunsch mit geräumiger Werkstatt zu vermieten.

Zu vermieten ist eine große unmeublirte Stube Sidonienstraße Nr. 3a, 4 Treppen.

Garnlogis ist zu vermieten mit schöner freier Aussicht nach der Prom. Al. Fleischberg. 22, IV. I. Garnon-Logis zu vermieten Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Garnon-Logis Güterstraße 43, II. r. Ein 1 meubl. Zimmer nebst Schlafräume an einem anständigen Herrn vor 1. Juni zu verm.

Eine Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 35, I.

Zwei sehr meublirte Zimmer mit Schlafräumen sind zusammen oder getrennt zu vermieten Grimmaische Str. 24, 2. Etage.

Zu vermieten eine sehr meubl. Stube mit schöner Aussicht, an 1—2 Herren zum 1. Juni Turnerstraße Nr. 3, IV. links vorheraus.

Zu vermieten ist eine große schön meubl. Stube an 1—2 Herren Schleiterstraße 2, II. r.

Zu vermieten ist eine Stube, meubl. an 1 oder 2 Herren als Schlafräume Pfaffend. Str. 26, 4. Et.

Zu vermieten sofort oder später ein sehr sch. Zimmer (Aussicht nach dem Rosenthal) Humboldtstraße 14b, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube, vorh., für 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 18a.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine Stube mit Saal- und Hausräumen und einer Schlafräume Sternwartenstraße 18c, 3. Et. links.

Zu vermieten sofort oder später ein unmeublirtes Zimmer Salzgäßchen Nr. 6, II.

Zu vermieten sind 2 Zimmer, zu. oder gehobt Gohliserstraße 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein großes freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Salzgäßchen Nr. 9, 1. Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Zimmer, zu. oder gehobt Elisenstraße 20, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich, meubl. Zimmer, meistet, für Herren oder an eine solide Dame Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

1. Juni habt 2 recht freundl. meubl. Zimmer (Nähe des Schlosses) bezieht. am Alexanderstraße 4, part. rechts.

Ein einfach 1. meubl. Zimmer ist zu vermieten Saal- u. Hausschl., Glodenstr. 8, 2. Et. rechts.

Poniatowskystr. 5, 3. Et. zu vermieten parierte beim Besitzer.

Elegante Zimmer sind sofort zu vermieten Lortzingstraße 14, 3. Etage.

Eine sehr. Stube vorh. und 2 Schlafräume sind zu vermieten Thomaskäßchen 16, 3. Et.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafräume an solide Herren Peterssteinweg. 13, G. & III. r.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube für Herren als Schlafräume Reichsstr. 25, links 1.

Peterstr. 2, I. l. gute Schlafräume mit Schl. für 2—3 Herren.

Schlafräume in einer freundl. Stube mit Kost ist zu verm. Peterstr. 3b, Nr. C. III. Friedling. Für 1 oder 2 aust. Herren ist eine Schlafräume offen bei Möbius, Ritterstr. 7, Hof rechts 1 Et.

Sehr freundl. Schlafräume sind offen in einer Stade Sternwartenstr. 14b, 4 Et. links.

Schlafräume für Herren Kleine Windmühlstraße Nr. 10, 2. Hof, 4 Treppen.

Eine Schlafräume für Herren Große Windmühlstraße 51, 3 Treppen vorheraus.

Ein fr. Stübchen separ., ist als Schlafräume zu vermieten Michaelisstr. Nr. 13, 3 Et. links.

Offen sind Schlafräume für einige solide Herren Albertstraße 21, 3 Treppen.

Offen ist sofort oder später eine frdl. Schlafräume für junge Herren Sophiestr. 35, 3 Et. r.

Offen für Herren eine Schlafräume Sternwartenstraße Nr. 26 beim Hauptmann.

Offen stehen zwei noble Schlafräume, Stube und Kammer. Saal- und Schl., 1. Herren oder Damen Schuhmachersgässchen Nr. 8, III.

Offen ist eine Schlafräume Sternwartenstraße Nr. 37, Geltengäßchen 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Sidonienstraße Nr. 3a, 4 Treppen.

Offen ist eine fr. Schlafräume für einen soliden Herrn Querstraße Nr. 3, 1, 3 Et. Hofmann.

Offen in einer separaten Stube freundliche Schlafräume Weißstraße 19, IV. im neuen Gebäude.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Petersstraße 7, 5 Treppen links.

Offen ist eine Schlafräume für anständ. Herren Lange Straße Nr. 46, 4. Etage links.

Offen sind einzige Schlafräume Sternwartenstraße Nr. 18c.

Offen sind Schlafräume in einer großen Stube, auch in eine kleine Kammer frei Neuburg, Rathausstraße Nr. 4, 2 Et. Frau Kodel.

Offen ist eine freundl. Schlafräume Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 3. Et. rechts.

Offen 2 fr. Schlafräume mit S. u. Schl. Genthofseld, Andax, Mariannenstraße 49c, I.

Junge anständ. Herren können guten fröhlichen Mittagstisch erhalten Schletterstraße 2, 2. Et. r.

C. Sch. Heute 7 Uhr.

G. Löhr. Heute 5 Uhr. Gesellenstube in Plagwitz.

Wlh. Jacob. Heute 7 Uhr Schellwitsch-Halle, Mittelstraße Nr. 9. Anmelde. 3. Unterricht erbitte mir in obig. Local.

L. Werner, Lanzl. Heute Abend Große Windmühlstraße. 7. Morgen Mittwoch in Gohlis in der Oberhensche Uebungskunde.

Ah. Jacob, Lanzl. Heute 6 U. Uebungskunde zu's Salen, Gohlisdorfer.

G. Lützscheno. Heute Nachmittag gemütlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Böschöder.

Gohlis, Hotel Stadt Naumburg. Heute Nachmittag 3 Uhr großer gemütlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger, woje freundlich einlädt Georg Heber, Clavierspieler.

Concert und Ballmusik. Heute Dienstag den 26. Mai.

Gosenthal. Concert und Ballmusik. Heute Dienstag den 26. Mai.

Apollo-Saal. Heute Nachmittag 4 Uhr. Das Musikkorps von M. Wendel.

Central-Halle. Heute Dienstag den 26. Mai.

Concert und Ballmusik. Heute Dienstag den 26. Mai.

Restaurant Bellevue, 5 Kreuzstraße 5. Heute Dienstag den 26. d. M. von 6 Uhr ab

Ballmusik. Heute Dienstag den 26. Mai.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis). Heute Dienstag den 26. Mai.

grosses Militair-Concert

Heute Dienstag den 26. Mai unter Leitung des Herrn Dr. Baum.

F. T. Naumburger. Heute Dienstag den 26. Mai.

Gasthof zum Thonberg. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

Omnibus Leipzig — Zwenkau. Hiermit möchte ergebenst bekannt, daß ich vom 27. Mai ab die Tour früh 9 Uhr von Leipzig und Mittags 12 Uhr von Zwenkau einstelle. Dergleichen hört von diesem Tage an die Sonntagsnacht, Abends 8 Uhr von Zwenkau u. Nachts 11 Uhr von Leipzig auf. Die übrigen Touren bleiben unverändert. Station in Leipzig: Blaues Ross. Achtsamkeit F. R. Maneck.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt Nachm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 und 1/8 Uhr. Plagwitz 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.

Bonorand.

Heute Dienstag den 26. Mai

Grosses Militair-Concert vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikkorps A. Baum.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus. Heute Dienstag den 26. Mai Gesangsvorträge von Herrn und Frau Burkhardt aus Leipzig; dabei empfehl. gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und Kuchen, Bayerisch und Sachse vorzüglich.

Ende 9 Uhr. Carl Brauer.

Pantheon.

Heute Dienstag den 26. Mai **Concert u. Ballmusik** vom Musikkorps H. Conrad.

Anfang 6 Uhr. F. Römling.

Ton-Halle. Heute Dienstag den 26. Mai **Concert und Ballmusik.** Aufang 4 Uhr. J. G. Hörlitz.

RIVOLEX. Heute Dienstag den 26. Mai **Concert u. Ballmusik.** Aufang 4 Uhr. Das Musikkorps von M. Wendel. Heute Dienstag ist der Eingang zum Garten vom Brandwege geöffnet.

Central-Halle.

Heute Dienstag den 26. Mai **Concert und Ballmusik.** H. Bernhardt.

Anfang 4 Uhr. Heute Dienstag den 26. Mai

Gosenthal. Concert und Ballmusik. wobei ich Schlachtfest empfehle Herrmann Krahl.

Anfang 4 Uhr. Heute Dienstag den 26. Mai

Concert und Ballmusik. Aufang 4 Uhr. Hierbei empfehl. normale und tolle Speisen, verschiedene fl. Biere, Coffees, Kuchen ic. Ergebenni.

Ed. Brauer.

Restaurant Bellevue, 5 Kreuzstraße 5. Heute Dienstag den 26. d. M. von 6 Uhr ab

Ballmusik. Heute Dienstag den 26. Mai.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis). Heute Dienstag den 26. Mai.

grosses Militair-Concert

Heute Dienstag den 26. Mai unter Leitung des Herrn Dr. Baum.

F. T. Naumburger. Heute Dienstag den 26. Mai.

Gasthof zum Thonberg. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

Gasthof zum Thonberg. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

G. Günther. Heute Dienstag Kränchen u. Ball

Schützenhaus.

Heute 11. Abonnement-Concert

von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner im Trianengarten.
Vollle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 8 Pfennig 7½ Mgr.
Salon-Abonnementkarten nur für hiesige Einwohner, gültig bis Mitte September a. c., für jeden Herrn 1½ Thlr., jede Dame 1½ Thlr. und für jedes Kind 8 20 Mgr. sind in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Mahn, Neumarkt 16, bei Herrn Friedr. Voigtländer, Markt 16, sowie an der Caisse des Schützenhauses zu haben.
Sobald bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Salen.
C. Hoffmann, Königl. Restaurant.

Pfaffendorfer Hof.

Heute grosses Extra-Concert
vom Musikkorps des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung
des Stabstrompeters Herrn Schwarz.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 3 Gr.

Gutritzs. Zum Gosen Schlösschen.
Zu dem heute Dienstag stattfindenden
Gesellschaftsball
empfiehlt sich eine reichhaltige Speisekarte, ff. Göse u
Biere.

Connemitz, Goldene Krone.
Heute Dienstag den 26. Mai großes
Militair-Garten-Concert
von dem Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments
Nr. 107 unter Direction des Herrn Kapellmeisters
Baum. Anfang Nachmittags 3 Uhr,
sowie von 6 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebnist einladet
Morrison Hoppel.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Dienstag den 26. Mai:

Militair-Concert

vom Trompetercorps der blauen Husaren in Merseburg unter Direction des
Stabstrompeters Herrn Schätz.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 8 Mgr.

Von 6 Uhr an
Ball.

C. Müller.

Eutritzs zum Helm.

Heute Dienstag

Gesellschafts-Ball.

Morgen überlei.

sterba.

Mödern. Zum goldenen Unter.
An dem heute Dienstag den 26. Mai stattfindenden
Gesellschafts-Ball
empfiehlt sich Speisen und Getränke, Biere und Weine.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik.
H. Fröhlich.

Eutritzs. Gasthof zum Helm.
Heute Dienstag den 26. Mai
Käse mit Ballmusik.

Hôtel de Saxo.

Beim Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebnist Unterzeichnete das vor-
kehrte Publikum von Neuem auf den Besuch seines an der
Promenade vis-à-vis der Centralhalle
gelegenen Gartens anstreben zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch
seine Colonades, Voranda und

Saal mit 4 Billards

einen angenehmen Aufenthalt bietet. — Gleichzeitig empfiehlt meines

Mittagstisch à la carte.

Abendspeisekarte stets reichhaltig und gewählt. Coburger Actionbier von ausgesuchter Güte
Paul Tittel.

Restauration in Ischmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Gohlis. Heute
Schlachtfest,
guten Kaffee, Bayer.
u. Lagerb. B. Busch.

Waldschlösschen

Schützenfest. Wurzen.

Allen Besuchern unseres Schützenfestes, welches vom 26. bis 31. Mai abgehalten wird, zu-
gefügten Notiz, dass ich auf dem Festplateau

Zwei grosse Bier-Salons

errichtet habe u. bitte um zahlreichen Besuch. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag.
Concert vom Stadt-Musikdirektor H. Pippig, Orchester 20 Mann.
Mittwoch: Schützen-Gesangverein. Dienstag: Schützen-Auszug
Donnerstag: Table d'hôte. Donnerstag: Königsküchsen.

Sonntag: Schützen-Einzug. M. Weigel.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Dienstag: Schlachtfest.

No. 1. Heute label zum Schlachtfest ergeben ein
F. Berlin. Vogt. No. 1.

Gohlis, Restauration „Zur Börse“.
Heute Schlachtfest, dabei empfiehlt Bœufbrust, Bratwurst und frische Wurst.
J. G. Behnke.

A. Farkert, Restauration und Garten, Neufere Hospitalstraße.
Heute Schweinsköder mit Röcken, Bœufbrust & 2 Mgr., Lagerbier & 15 4, Röcken Weiß-
bier & Blätter 2 ½ Mgr., wozu ergebnist einladet. D. O.

Rost's Restaurant
früher Rheinischer Garten.
Heute Abend
Schweinsköder
ff. Göse & 2 ½ Mgr.
Heute Speckkuchen.

Gohlis.

Restaurant Herm. Facius,
Mainstraße,
empfiehlt seine guten Localitäten, guten Mittagstisch im Abonnement, Bœufbrust und Lager-
bier, täglich reichhaltige Speisekarte.

Vetters' Garten.

Bei Beginn der Sommeraison erlaubt sich der ergebnist Unterzeichnete seinen neu ein-
gerichteten Restaurationsgarten mit ebenfalls neuerrichteter Colonnade und reno-
vierter Regelsbahn in empfehlende Erinnerung zu bringen und zu oft wiederholtem Besuch
freundlich einzuladen. Achtsamkeit und ergebnist
Ernest Votters.

Restaurant zur Erholung,
Hohe Straße 38 und Sidonienstraße 3/4,
empfiehlt sein Zug- und Sandfries schattiges Gartenestablisement einschl. Colos-
s zur geneigten Verküstigung, insbesondere auch zu Gelehrten unter Be-
förderung von f. Getränken sc.

Allen Rosenthal-Besuchern
empfiehlt ein vorzügliches Glas Zuckersches
H. Stamminger, Gölzstraße, Gohliser Straße 26.

Kunze's Garten,

Geimmauer Steinweg 58,
empfiehlt heute Mittag und Abend gewöhnliche Speisekarte, wobei Capponi oder Zanoni mit
Stangen-Spargel, neue Heringe mit neuen Kartoffeln, feine Weine, Bœufbrust
und Lagerbier vorzüglich sind.

Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Röcken, reichhaltige Speisekarte, Wirt-
jause. W. Rosenthal, Breiter Straße 26c.

Cajeri's Restaurant im Lehmanns Garten
empfiehlt für heute Abend Miller mit Côtelettes oder Sunge.

Restaur. zum Park im Schleussig.

Die großartigen Anlagen des Parks empfiehlt sich einem hochlöblichen Publikum zur freigie-
gen Nutzung. Speisen à la Carte, ff. Weine und Biere nebst courtoisier Bedienung.

N.B. Der Omnibus steht dem gebrünen Publikum heute von 1/2 Uhr von der Schillerstraße:
Geschäftshaus E. Löbel.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Dienstag empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit selbstgebädet. Röcken,
Bœufbrust, Gohliser Actionbier, eine süssige Göse. Von 6 Uhr an Tanz.

Jeden Feiertag:
Speckkuchen.

Täglich:
Milchkaffee

zu frischen Käsesorten,
ff. Bœufbrust,

Lager- und Zehnter Bier,
div. Weine

vorzüglich, sowie sonst

reichhaltige

Speisekarte, vorzügliches

Stangen-Spargel.

Die neu errichtete

Laube,

Colonaden und Zimmer mit

Billard

bieten grössere und kleinere

Gesellschaftsräume

recht angenehmen Aufenthalt.

M. Seif.

Schiller-Laube Gohlis.

Heute empfiehlt seinen Kaffee, frischen Röcken nebst einer Auswahl warmer und kalter
Speisen, ff. Bœufbrust, Bœuf- und Röcken Weißbier. Von Nachmittags 3 Uhr ge-
sellschaftliches Glücksbringen, wozu tanztige Damen und Herren freudlich eingeladen
werden. E. Pfäffner.

Terrasse Kleinzschocher.





Pfaffendorfer Hof.

Heute Dienstag den 26. Mai

wird

Mr. Sivel, Luftschiffer aus Paris,
zum zweiten und letzten Male
mit seinen
fünf neuen Ballons
**Asien, Afrika, Australien,
Amerika und Europa**

eine großartige Postfahrt veranstalten.
Es ist dies die zweite Fahrt, wo fünf Ballons zu gleicher Zeit emporsteigen werden, und in Deutschland noch nie geschehen worden. Es ist bis jetzt das Großartigste, was auf dem Gebiete der Luftschiffahrt geleistet wurde.
Von 3 Uhr an bis nach dem Aufsteigen großes Concert vom Russischen Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 8 unter Leitung des Stabstrompeter Herrn Schwarz.

Preise der Plätze: I. Platz 15 M., II. Platz 7½ M., sowie Wagenlasten
ab 2 M. sind an der Kasse zu haben.

Ausgang des Concerts 3 Uhr. Aufsteigen 1½ Uhr.
Passagiere, welche diese höchst interessante Ausfahrt mitzunehmen wünschen, wollen sich gefälligst bei Unterzeichnetem baldigst melden.
Ed. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

Berlossen wurde den 1. Feiertag Abend von 1. Euillenstraße durch die Schloßgasse nach Schlosses Garten 1 goldne Damenuhr m. Uhrzeichen. Der ehrliehe Finder wird gebeten, seine Dank und Belohnung abzugeben bei Frau Schwabe im Productengeschäft, Centralhalle.

3 Thlr. Belohnung.

Berlossen wurde am letzten Sonnabend eine silberne Taschenuhr mit ei. Reife. Abzug gegen gute Belohnung Pfaffendorfer Straße 15, I. Et.

Berlossen wurde am 1. Feiertag in der Sonnabend eine Uhr nebst silbernen Medaillon in Herzform, geg. Belohn. abzug. Salomonstr. 23, II.

Berlossen oder in einem Geschäft der inneren Stadt liegen gelassen wurde am 20. Mai gegen Abend ein Bild (Visitenkarte), im rothen Samtrahmen. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben bei Agnes Fleck, Reichstr. 1.

Berlossen wurde Sonnabend ein Sparbuch Nr. 81,242. Der ehrliehe Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Carolinenstr. 12, 4. Etage. **O. Barthardt.**

Berlossen wurde am Sonnabend von dem Herrn Friedrich Küller ein Notizbuch mit Umlaufzettel. Abzug. Altwasserstraße 13, 3 Treppen.

Freihändler Weise wurde am Sonnabend gegen Abend aus dem Geschäft von Eduard Werner, Reichstr. 54 ein Paket mit einem gebrauchten Rotenkästchen mitgenommen. Wer bittet daselbst dort wieder abzugeben zu lassen, so schreibt dem Eigentümer von gr. Werth.

Berlossen wurde ein silberner Damenhut vom neuen Theater bis zur Ritterstr. Gegen Dank und Bel. abzug. Ritterstraße Nr. 8 parkett.

Berlossen ein kleiner verdrehter Schlüssel von der Hospital- bis Nikolaistr. Gegen Bel. Hospitalstraße 36 im Geschäft abzugeben.

Berlossen wurde am Sonnabend Nachmittag auf der Gerberstraße 1 Schlüssel. Der ehrliehe wird geb. denelben abzug. Gerberstr. 22, 3 Et.

Berlossen wurde Sonnabend Abend Frankf. Str. ein Hantelschlüssel. Gegen Bel. abzug. bei den Zunfth. Küch. Hanfblätter Steinweg.

Berlossen eine weiße Händax mit gelben Ohren. Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben. Neumarkt 41, 2. Etage.

Am ersten Feiertag Nachmittag in der Abendstunde ist auf der Promenade, Nähe der Bandwirkschule, ein silbernes Messingstück mit weißem Griff u. gelbem Halbschuh u. auf den Namen Casper Löwend, abhanden gekommen. Wer bittet daselbst bei guter Belohn. Lindenau, Angerstr. 8, abzug.

Die Schuleinsatz, welche den 22. Mai auf dem Marktplatz vor dem Windmühlenthor 1 weichen überzeugt A. M. ges., 1 Herrenhemd mit breiter Kralle, silber abgenommen haben, werden eruchtet. Karolinestraße bei Frau Edermann abzugeben.

Dem Lehrer der Naturheilkunde
Herrn Molitor beigeugen wir zu großem Dank verbunden daß der selbe unter dem an Diphtherie- und Phthisiker Kranken schwer kranken Kindern zu unserer Freude vollständig zur Gesundheit verholzen sei.
C. Schöne und Frau.
Ringe Straße 18.

Der Theaterdirector
des Victoria-Theater in Plagwitz, Herr Dietrich, welcher in vorjähriger Saison mit den Aufführungen klassischer Stücke, namentlich durch sein eigenes Spiel sowiel Aufsehen erregte, und größte Anerkennung fand, wird am eine recht baldige Aufführung von Donna Diana, Marzja und Bergl mehr höchst erachtet von mehreren Etonnaten des Stadtheaters.

Zahnarztmeister
werden durch Dr. Walther's weitberühmtes Zahndienstwesen Odilon, welches in der Pragenerstraße 52 à fl. 5 M. zu haben ist, schnell und sicher bezeugt, selbst wenn die Zähne voll sind.

Schlosssturm.
Panorama über die Stadt und Umgegend, Überblick d. Schlachtfelder.

Einladung zum Missionsfest.

Das Jahrestfest unserer Mission wird, will Gott, am Mittwoch nach Pfingsten, 27. Mai, mit einem Gottesdienst Vormittag 9 Uhr in der kleinen St. Nikolaikirche gefeiert werden, wobei Domherr Prof. Dr. Bartholdi die Predigt übernommen hat. Die Freunde seien dazu herzlich eingeladen.

Das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Städtisches Museum.

Carton-Saal.

Ausstellung der plastischen Entwürfe für das Siegesdenkmal in Leipzig.

Täglich während der Museumsstunden auentastlich.

Am 2. und 3. Juni d. J. wird zu Neubrandenburg der

sechste grosse Zuchtmärkt für edlere Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preußischen, Königl. Sachsischen, Mecklenburg-Schwerinschen und Streitlicher Landes-Regierung, sowie der hohen Senate der freien Städte Hamburg und Lübeck am 3. Juni eine große Verlosung von Equipagen, 80 Pferden und circa 1500 wertvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten statt, deren vollständige amtliche Siehdungsliste als Beilage zum Dresdener Journal und der Leipziger Königl. Zeitung erscheint.

Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit vier hochadeln Pferden im Werthe von 3000 Thaleru.

Gesammtwerth der Gewinne 32,000 Thaler.

Preis des Loses 1 Thaler.

Der Verlust der Kose ist dem Bankante

V. Siemerling in Neubrandenburg

Betrachten, wofür auch die Bedingungen für Wiederbeschaffung zu erfahren sind. (H. 1582.)

Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmärktes.

Graf Schwerin-Göhrn. Fogge-Gevozin. Rath Looper.

Der General-Direktor der Kose für das Königreich Sachsen ist übertragen dem

Herrn Albert Kuntze in Dresden,

O. Kreienbring in Görlitz bei Cöllnburg.

Landwirtschaftliche Ausstellung.

Der unten genannte landwirtschaftliche Verein hat beschlossen, am 16., 17. und 18. Juni d. J. im Rosenthal zu Bären eine Ausstellung von Groß- und Kleinvieh, sowie Landw.-Maschinen und Geräthen zu veranstalten.

Es werden daher alle Dienstleute, welche sich hierbei als Aussteller beteiligen wollen, erachtet, die von ihnen auszustellenden Viehställe, Maschinen, Geräthe &c. &c. bis längstens

den 1. Juni d. J.

bei dem mitunterzeichneten Vorstandsmitgliede Herrn Conrad Neumeister in Bären anzumelden.

Der landwirtschaftliche Verein zu Lützen.

Credner. Jacob. Grahl. Neumeister.

Die Sitzung der Medicinischen Gesellschaft

findet erst am 2. Juni statt.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Abend von 1½ bis 9 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

Vereinigte Barbiere.

Generalversammlung Donnerstag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, in Möhle's Sozial.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten und Wahl der Delegirten für bevorstehenden Congress.

Im Jahrzehnte Befreiung wird gehalten.

Der Vorstand.

Gasthof zu Wahren.

Heute den 26. Mai:

Familien-Kränzchen.

Abgang Nachmittags 3 Uhr von Prager Bierhaus.

Der Vorstand.

„Tanne“.

Heute großer Tanzelub im Neuen Schützenhaus.

Aufzug 5 Uhr.

Gäste willkommen!

D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Die diesjährige erste ordentliche Generalversammlung findet Montag den 8. Juni a. c.

Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle (Eingang der Synagoge gegenüber) statt.

Tagesordnung: a) Dusification des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1873.

b) Besprechungen von Vereinsangelegenheiten.

Im übrigen wird auf §. 26 der Vereinsstatuten verwiesen.

Der Vorstand.

Restauration grüne Schenke

empfiehlt heute Allerlei. Biere &c.

J. H. Klöppel.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Rinderbraten, Bunge, s. Weinsgrüner, Sauerkraut u. Weißes Bier.

W. Hahn.

in Gohlis.

Heute Nachmittag Allerlei,

Freiherr von Lüderitz's

Bier, s. Gohliser Weizen-

Bier, Stöpsel-Bose,

wo man gleichzeitig einlädt C. A. Harlech.

Drei Mohren.

Heute Dienstag d. 26. Mai empfiehlt Allerlei, vorzügliches Weinsgrüner G. Seelert.

G. Seelert.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup*)

enthält pflanzenreiche Bestandteile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Nieren-, Lungen- und Schleimorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als Mittel anzusehen in

Katarrhen,

Krusten,

Chwindungsfallen,

welche mit Katarrhalkosen oder Schleimbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

Wresien.

Med. Dr. Finkenstein, v. Welt, prakt. Arzt.

* In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Kr. steht frisch zu haben in Leipzig bei den Herren

Jul. Mühlner, Gerberstraße,

O. Jossmitzor, Grüne Steine,

Gehr. Spiller, Wismühlenstr.,

Robert Schwender, Götzestraße,

A. Lungenstein & Sohn, Markt, Bühlengewölbe 12.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Julius Baumer beobachtet sich erträglichen Den 24. Mai 1874.

Eduard Scheibe

und Frau.

Marie Scheibe

Julius Baumer

c. f. a. v.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Richard Rentschler-Nitter beobachtet sich erträglich am 1. Pfingstmontag.

Eduard Rockstroh und Frau.

Clara Rockstroh

Richard Rentschler-Nitter

c. f. a. v.

Die Verlobte empfiehlt sich

Anna Werbester

Jacob Blum.

Leipzig, 24. Mai 1874. Warldan.

Arthur Rautenkroß

Emma Rautenkroß

geb. Busch.

Verhältnisse.

Leipzig.

Germann Vogel

Ottolie Vogel geb. Lanz.

Ronneburg.

